

**Ergebnisprotokoll des Bündnistreffens**  
**Montag, 24.04.2006, 17:00-19:00 Uhr**  
**IGS Holweide, Burgwiesenstr. 125, 51067 Köln**



[www.proinklusion.de](http://www.proinklusion.de)

**Anwesend:**

Silke Kühn ( LER, IGS Holweide), Claus Jacobs (Elterninitiative Kölner GU-Schule, IGS Holweide), Marita Reinecke ( VHS Köln), Andreas Schwarz (VHS Köln), Irina Dellhofen (Schulbegleiterin), Rafael Mader (Verein Blinde und Kunst e.V.), Ulrike Hilbich (Elterninitiative Köln-Süd e.V., Integrativer Kinderhort), Etta Fennekohl (ULI), Michael Kellner (Die Linke.Köln im Stadtrat), Silke Mertesacker (Lebenshilfe Köln e.V.), Öznur Naz (KISS Köln), Kerstin Kinnen (KoKoBe Köln), Jochen Merkel (GEW, Betriebsrat von Wir für Pänz e.V.), Prof. Dr. Walter Dreher (Universität zu Köln), Angelika Klisch (ÜMIT e.V.)

**Entschuldigt haben sich:** Clemens Dunkel, Karin Terfloth

**Top 1 Begrüßung**

Frau Kühn begrüßt die Anwesenden.

**Top 2 Formalia**

- Anmerkung zum letzten Protokoll: Frau Reinecke wird in der Anwesenheitsliste ergänzt
- Festlegung der Tagesordnung
- Protokoll schreiben für das nächste Treffen und Ort festlegen:  
Nächstes Treffen findet in den Räumen der Lebenshilfe statt. (Zeit und Ort wurden nach dem Treffen geändert. **Neues Datum und neuer Treffpunkt s. Top 9**)  
Es wird angemerkt, dass es nicht gerecht ist, dass nur die Mitglieder die Protokolle schreiben, die auch Räume zur Verfügung stellen können. Daher wird die alte Festlegung, dass die nächste einladende Einrichtung Protokoll schreibt, nichtig. Es sollte jeder Mal das Protokoll schreiben. Frau Naz übernimmt das Protokollieren der heutigen Sitzung.

**TOP 3 Vorstellungsrunde**

Aufgrund neuer TeilnehmerInnen erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde.

**TOP 4 Internationaler Tag „Menschen mit Behinderungen“**

Es hat ein Treffen mit 8 Personen stattgefunden. Der Wunschtermin soll vor dem 3. Dezember sein. Geplant ist Donnerstag, 30. November.

Es soll eine Fachveranstaltung werden.

Gewünscht ist eine Selbstverpflichtung der Stadt.: behindertenfreundliche Stadt. Ein „Behindertenplan“ äquivalent zum Altenplan im Seniorenbereich.

Die Gruppe wird sich die Ideen der anderen Kommunen angucken.

Rahmen: 100-120 Teilnehmer aus Politik (verschiedene Ausschüsse), Verwaltung, Behindertenorganisationen. 3 Arbeitsgruppen. Informationsstände. Vorgesehen ist 17-20 Uhr.

Organisator: VHS mit der Arbeitsgruppe aus der Stadt AG

Veranstalter: Oberbürgermeister lädt gemeinsam mit der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik ein.

Die Arbeitsgruppen sollen von den verschiedenen Behinderten-Organisationen moderiert und geleitet werden ; wie z. B. von einer Elterngruppe. Frau Klisch merkt an,

dass Ümit e.V. gemeinsam mit ZSL und der Uni Köln ein Papier mit Fragen an die Politik erstellt hatte. Vielleicht können diese Fragen als Hilfe dienen. Themen sind noch nicht festgelegt. Vorgeschlagen werden: Freizeit- und Familienorganisation für Familien mit behinderten Kindern (KiTa, Hortsituation, Ganztagsbetreuung etc.)

### **TOP 5 Schulbegleitung**

Gewerkschaft Pänz e.V. hat die Überlegung: was kann man gegen den Qualitätsverlust machen.

Am 27.4. tagt der Sozialausschuss mit Die Linke.Köln. Ein Papier dazu wurde während der Sitzung ausgeteilt.

Es wird eine Pressekonferenz im Namen von Pro Inklusion geben. Infos wurden von Herrn Dunkel gemailt.

Anwesend werden sein:

Prof. Dr. Dreher, Herr Glowatzki (Vater eines behinderten Kindes) und Jochen Merkel. Die Schwierigkeit liegt darin, dass der Runde Tisch der Stadt Köln das Eckpunktepapier nicht vorgelegt hat.

Rahmen der Pressekonferenz:

27.4. um 15:30 Uhr, Spanischer Bau. Um 16.30 tagt der Sozialausschuss.

Prof. Dr. Dreher nennt die Themen, die er in der Pressekonferenz ansprechen möchte: Schulstrukturen, Bildungssystem, Schulbegleitung.

Das Problem mit den Kriterien zurr Schulbegleitung ist, dass es gar keine vorgeschriebenen Kriterien gibt. Die Dienstleistungsträger haben die Kriterien für sich entwickelt; genauer gesagt die Ideen der Betroffenen. Der Kostenträger ist dann mitgegangen.

Alle sind sich einig, dass die Forderungen nicht nur für eine bestimmte Gruppe wie z.B. Autisten gilt, sondern für alle Behinderte.

### **TOP 6 Themen für die Stadt AG**

Festzuhalten ist, dass Fakten vorgelegt werden müssen und keine Anfrage wie beim Sozialausschuss. Materialien von der Pressekonferenz können hierfür benutzt werden.

Seitdem die Schulbegleitung weggefallen ist, werden Kinder „entschult“. D.h. die Schulpflicht ruht seitdem bei vielen Kindern.

Frau Mertesacker formuliert ein Papier für die Stadt-AG über die Behindertenorganisationen. Denn nur die sind antragsberechtigt.

Ob Menschen mit Lernschwierigkeiten auch in der Stadt-AG vertreten sind, können wir erst beim nächsten Mal klären.

Weitere Themen für die Stadt AG: Fahrtmöglichkeiten für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

### **TOP 7 Ideen für weitere Aktivitäten**

- Frau Klisch berichtet über Ihre Erfahrungen mit Domradio.
- Herr Mader ist selbst Bürgerfunker. Läuft über die Frequenz Radio Köln. Eine Sendung könnte z.B. über Schulbegleitung laufen. Aktionen müssen möglichst früh angemeldet werden. Mindestens 1,5 Monate vorher die Informationen einreichen. Produktion muss 1 Woche vor der Sendung fertig sein.

- Es wird die Idee eingebracht, das Thema „pro Inklusion“ auf 3 verschiedene Medien zu verteilen: KoKoBe könnte im „Campusfunk“, Schulbegleitung im „Bürgerfunk“ und allgemeine Infos über pro Inklusion im „Domradio“ gesendet werden.

Um die Möglichkeit der Radiobeiträge erkundigen sich:

Prof. Dr. Dreher ---→ Campus Radio

Frau Klisch ---→ Domradio

Herr Mader ---→ Bürgerfunk.

Herr Mader erzählt, dass ein 2-3 Minutenbeitrag über die Schulbegleitung schon im Mai erfolgen könnte. Er und Herr Merkel setzen sich nach der Sitzung zusammen und besprechen die Details.

- Falls die Elterninitiativen der GU-Schulen gemeinsam mit den GU-Kindergärten dieses Jahr wieder ein Sommerfest machen, könnte das Bündnis auch diese Plattform nutzen. Nähere Infos kommen per E-Mail, falls es stattfindet.
- Aktion „Blech weg“: Das Motto könnten wir umbenennen in z.B. „Barrierefreundlich“ und uns barrierefreundliche Plätze aussuchen, worüber der Kölner Stadtanzeiger regelmäßig berichten könnte
- Unter dem Thema „Universal Design“ fallen z.B. Veranstaltungen in absoluter Dunkelheit, wodurch die Position der Blinden verdeutlicht werden kann. Denn wer selbst empfindet, kann auch besser nachempfinden.

### **Top 8 Verschiedenes**

- Bericht ÜMIT e.V. Kinderfest am 23.4.06 in der Stadthalle Köln-Mülheim: Es waren ca. 3000 Besucher da. Die allgemeine Resonanz war gut. Das Bühnenprogramm und die Angebote für Kinder waren sehr vielfältig. Auch der Stand des Bündnis pro Inklusion kam gut an. Über 250 Kinder konnten mit Buttons ausgestattet werden. Mehr als 30 Kinder sind in unsere „Pänz vor der Kamera-Box“ gekommen und haben uns ihre Gedanken zum Thema „anders sein“ mitgeteilt. Die Videobotschaften wurden mehrmals an diesem Tag auf die große Leinwand projiziert und konnte einem großen Publikum präsentiert werden.
- Frau Reinecke weist auf einen Vortrag im Oktober in der VHS hin: Nie mehr allein erziehend? – Mehrgenerationenhaus
- Herr Dreher erzählt über ein Projekt in der Uni: Wohnen für Hilfe. Ältere bieten Studenten gegen Hilfe ein Zimmer an

### **Top 9 Tops für das nächste Bündnistreffen**

- Alle überlegen sich passenden Titel für die Aktionen zum Thema „barrierefrei“
- Schulbegleitung
- Radiosendung

**ACHTUNG:** Das nächste Bündnistreffen findet bereits am Montag, 12. Juni 2006 in der Uni statt. Zum Thema Schulbegleitung werden auch VertreterInnen des Amtes für Soziales eingeladen. Einladung separat.

Öznur Naz  
Köln, 01.06.06